



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

267 (13.11.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-880)

Abonnementspreis:

Den Monat 50 Pfg. — Anwärter durch die Post 65 Pfg. ...

Verantwortl. Dr. J. Hermann Bonn in Mannheim.

Badische

Volks = Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

№ 267.

Organ für Jedermann.

Freitag, 13. November 1885.

Insertionspreis:

Die einpaltige Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfg.

Anzeigen werden von allen Anzeigen-Expositionen, von unseren Agenturen und Zeichnungen, sowie im Verlag entgegengenommen...

Druckerei bei Dr. H. Haas' Sohn Buchdruckerei, E. 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche in Mannheim.

Geschichts-Kalender.

Am 13. November. 1882. Ludwig Uhland, ein Volksdichter von acht deutscher und freiheitlicher Gesinnung...

Interessen-Vertretung.

Das die Majorität des Reichstages eine Interessen-Vertretung geworden ist, genügt den Offiziösen nicht. Sie befürchten mit Recht einen Wechsel in der Anschauung der Pflichten eines Volksvertreters...

Kleine Mittheilungen.

Der älteste Frankfurter Polizeibeauftragte, ein i. B. gefürchtete Persönlichkeit, der Rottmeister Stein, das sogenannte „Steinchen“, ist dieser Tage gestorben. ...

Man weiß, wozu er da ist. Die Nordd. hat es aber dies Mal etwas leichter. Ein Herr Arnold Steinmann-Bucher hat ihr nämlich in einem Buche, betitelt „die Nährstände und ihre Stellung im Staate“ die Agitation gegen die parlamentarische Vertretung...

Für Herrn Steinmann-Bucher, und selbstverständlich auch für die „Norddeutsche“, gilt ausgemacht, daß der Parlamentarismus auf einem rohen Wahlverfahren beruht, roß, weil dasselbe der Interessengliederung keine Rechnung trägt.

Herr Steinmann-Bucher begnügt sich damit nicht, er hat die Interessen-Vertretung, welche an die Stelle der Parlamente treten soll, schon genau festgestellt. Den Interessengruppen soll die Stellung eingeräumt werden, welche ihrer wirtschaftlichen Gliederung entspricht.

auf die Begräbnisreden: die Ehrenjungfrauen rührten ihre weihen Kleider her, auf den Thurm der Hauptkirche wird ein Mann geschickt, der mit einer Fahne des Reiches gehen soll, wenn das Fürstentum sich der Stadt naht, und Alles eilt nach dem Herzogsschloß, durch welches der Regent von Braunschweig bei seinem Einzug halten muß.

Der Vorstand des Kaufmännischen Hilfsvereins war gestern in corporis — aus zwölf Mitgliedern bestehend — vor der 97. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts erschienen, um sich auf eine Anklage wegen Berechnens gegen das Vereinsgesetz zu verantworten.

Genossenschaften der Grundbesitzer einer Gemeinde. An der Spitze der vier Gruppen sollen stehen das Industrieamt, das Handelsamt, das Reichs-Zunungsamt und das Landwirtschaftsamt.

Die Sache ist nicht übel ausgedacht. Eine Vertretung der Nicht-Erwerbsthätigen ist überflüssig, da 90 pCt. Erwerbsthätige in Deutschland vorhanden sind und von dem Rest wieder 5 pCt. auf Staatsbeamte entfallen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Fürst Bismarck soll sich nach der „R. Z.“ zum ersten Male in Verlegenheit befinden, wie er den Posten eines Staatssekretärs im auswärtigen Amt wieder bezeugen könne.

Ein harter Kopf. Vorgesestern Vormittag, so schreiben übereinstimmend sämtliche Wiener Zeitungen, erregte eine Demonstration und der Fall schwerer Gegenstände, sowie ein kolossales Gekirre am Fleischmarkt in Wien Aufsehen und einen großen Zusammenlauf.

Ein unerhörter Gerichtsstand! hat sich kürzlich in Viterbo der Rom zugetragen. Die dortigen Wägen sprachen nämlich den des Nordes angeklagten Sicilianer Calvano, sowie alle seine mutmaßlichen Mitschuldigen einstimmig frei, obwohl mehrere davon geständig waren.

Das die Bürgerlichkeit zusammen und drang wühend in den Gerichtssaal, um den Präsidenten und den Generalprocurator zu massacriren. Beide reiteten sich nur durch eine Hinterthür vor der Volkswuth.

sind und der bis jetzt noch standhaft gebliebene Lothar Bucher einen sechsmonatlichen Urlaub genommen hat. Das läßt allerdings tief blicken.

Es gibt genug Staatsmänner, die „glänzende“ Proben ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt haben. Aber, wie es scheint, will Fürst Bismarck dem deutschen Volke bis 50 resp. 36,000 M. ersparen.

Das mit der preussischen Preßgesetznovelle ein Schlag gegen die gesammte Presse geführt werden soll, fählt diese sehr wohl, daher wird auch nirgendes der Versuch gemacht, die geplante Maßregel zu vertheidigen.

tottete sich die Bürgerlichkeit zusammen und drang wühend in den Gerichtssaal, um den Präsidenten und den Generalprocurator zu massacriren. Beide reiteten sich nur durch eine Hinterthür vor der Volkswuth.

Aus den Aufzugsgründen des Kopfrechnens. Lehrer: „Wieviel bleibt übrig, wenn man zehn von zehn abzieht?“ — Schüler (schweigt verlegen). — Lehrer: „Nun, wenn Dir Deine Mutter ein Behauptungsmittel gegeben hat und Du verlierst es, was hast Du dann in Deiner Tasche?“ — Schüler: „Ein Loch.“

Ungalante Vermuthung. A.: „Es ist nach allgemeiner, durch die Statistik festgestellter Erfahrung bekannt, daß die blonden Frauen höher sind, als die schwarzen.“ — B. (für sich): „Teufel! Sollten die schwarzen Haare meiner Frau bloß gefärbt sein?“

Wacht der Gewohnheit. Spund: Wir wollen uns das Freuen abgewöhnen. — Schlund: Gewiß, ich bin dabei. Wer wieder Bier trinkt, muß für jeden Schoppen eine Mark Strafe zahlen. — Spund: Da müßten wir ein schönes Stück Geld zusammen bekommen. Was machen wir damit? — Schlund: Das vertreiben wir wieder.

Der Männergesangsverein Schweigert...

Philharmonischer Verein. Bei dem am 25. d. M. im Konzertsaal des Gr. Hoftheaters stattfindenden Konzert dieses...

Badische Nachrichten.

Ladenburg. In einer öffentlichen Tabakarbeiter-Versammlung sprach Hr. Max Halder aus Mannheim über Zweck und Ziele des Unterhaltungs-Vereins deutscher Tabakarbeiter.

Das Institut der Reizeunterstützung sei ein Mittel, den Arbeiter nicht zum Vagabonden herabzusenken zu lassen, ein Mitglied des Vereins habe nicht nötig um eine milde Gabe zu betteln.

Ebenso die Unterstützung arbeitsloser und gemäßigter Mitlieder ist ein Gebot der Menschlichkeit. Was die Unterstützung an verheiratete Mitlieder bei Todesfällen der Ehehälfte betrifft, so sei dies doch gewiß nicht zu unterschätzen, da die Noth gewöhnlich dann am größten sei.

Heidelberg, 10. Nov. Die Frage der Einführung einer Verbrauchssteuer, die nachdem sie schon vor 2 1/2 Jahren auf der Tagesordnung gestanden, nunmehr ihrer endgültigen Lösung entgegensteht, beschäftigt die Gemüther der hiesigen Einwohnerschaft aufs Lebhafteste.

Magnahmen nach zu räumen weiß, die widerstehenden Interessen der verschiedenen gesellschaftlichen Ständen unter einander und mit den Interessen der Gesamtheit, unter Wahrung ebensoviele der staatlichen Ordnung, wie der bürgerlichen Freiheit, auszugleichen, so wird dies Ziel sicherlich nicht erreicht, wenn man es den Gemeinden überläßt, durch einen gesetzgebenden Akt, der ja zumeist das Recht der besitzenden Klasse ist, eine völlige Verschiebung der städtischen Steuern eine Abwälzung auf die niederen Volksklassen herbeizuführen, ohne Rücksicht ob nicht gar auf Grund bestehender Reichs- oder Landesgesetze sogar eine Doppelbelastung eintritt.

Karlruhe, 10. Novbr. Mit Anfang des nächsten Jahres wird auf dem eine halbe Stunde von hier gelegenen Domänengut Scheibhardt ein Asyl für entlassene weibliche Gefangene errichtet werden, um denselben ein provisorisches Unterkommen zu gewähren und sie an ein geordnetes sittlich-religiöses Leben zu gewöhnen, das durch ihre Unterbringung bei braven zuverlässigen Familien ermöglicht wird.

Ebvingen, 9. Nov. Der Unterricht an der landwirthschaftlichen Winterhufe dahier hat in der vorigen Woche seinen Anfang genommen. Von den 25 Schülern, die sich angemeldet haben sollen, machen bereits 12 den Unterricht mit, die übrigen sind nach Beendigung der immer noch nothwendigen Feldarbeiten einzutreten gewillt.

Aus Baden. Diese Woche wurden die Opferstöcke der katholischen Kirche zu Lorrach erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Das Pfarramt hat dieselben jetzt ganz entzernen lassen. Aus Neustadt im Schw. wird gemeldet, daß von der Abhaltung einer Gewerbeausstellung entgültig Abstand genommen ist.

Theater-Nachrichten.

Das „Walhalla-Theater“ in Berlin hat am Sonntag abermals seine Kasse vor Beginn der Vorstellung geschlossen. Am Mittwoch feiert „Don Cesar“ bereits seine fünfzigste Aufführung.

starb. — Es wird Seitens der Jagdpächter allgemain Klage darüber geführt, daß im Durlacher Jagdbezirk so viele Jagdvergehen zu verzeichnen sind. So wurde ein hiesiger Einwohner von zwei Feldhühnern überfallen, als er mit einer Kinte einen Däsen erledigte.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 11. Nov. Die pfälzischen Eisenbahnen, deren älteste Linie (Ludwigshafen-Neustadt-Speyer) am 11. Juni 1847 eröffnet worden ist, haben heute eine Gesamtlänge von 687 Kilometer.

Frankenthal, 10. Nov. (Landgerichtliches Urtheil.) Das Urtheil 2. Instanz in dem Prozesse Schwachow contra Olinda, resp. in der Widerklage des Letzteren gegen Erheren, wurde heute Mittag verkündet.

Edentoben, 10. Novbr. Quellenfinder Berz, mit dem die Stadtverwaltung behufs Auffindung von Quellen in Unterhandlung getreten ist, und der schon Ende Oktober hier eintreffen wollte, wird jetzt täglich erwartet, da er bereits in der Pfalz angekommen ist und in anderen Gemeinden seine wasserjuchende Thätigkeit ausübt.

Virmasens, 9. November. In verwichener Nacht wurde der ledige Schuster Kies von hier auf dem Nachhauseweg von einem gewissen Snermann, aus Chaur de Fonds gebürtig, meuchlings überfallen und mit Messerhieben derart zugerichtet, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Gerichtszeitung.

- o. Mannheim, 11. Nov. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Tröger. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft Hr. Referendar Dr. Grohe. Schöffen die Herren Adam Feher, Landwirth von Käferthal und Georg Jakob Wösch, Kaufmann von Ladenburg.

Berlin, 11. Nov. Durch Anleihe sollen in Folge des Stats für 1886/87 beschafft werden 39,428,475 Mark, davon 4 Millionen Beitrag zu dem Zollanschluß Hamburgs, der Rest für Marine, Militär und Post.

Berlin, 11. Nov. Im Etat des Auswärtigen Amtes werden neu gefordert ein Generalkonsul in Kalkutta, ein Konsul in Bombay, ein Vicekonsul im Piräus. Im Etat des Reichsschatzamts sind die laufenden Ausgaben auf Mk. 155,534,666 angesetzt, mehr gegen das Vorjahr Mk. 54,883,444, darunter Erhöhung des Dispositionsfonds des Kaisers von 900,000 auf 2,400,000 Mk.

Wien, 11. Novbr. Großes Aufsehen erregt es hier, daß der russische Staatsrath Maximilian von Grefsen, welcher wegen Betrug zu 5jährigem Kerker verurtheilt worden, heute Nacht aus dem Gefängnisse des Wiener Landesgerichts entspringen ist.

Wien, 11. November. Die serbische Gesandtschaft erklärte, daß ihr absolut nichts bekannt sei von einer angeblichen Mittheilung des Königs von Serbien an die Kabinette, derselbe werde sich nächstens zur Ueberschreitung der Grenze genöthigt sehen.

Wien, 11. November. Das „Fremdenblatt“ bezeichnet die Nachrichten von dem bevorstehenden Rücktritt des Ministers Pino und Falkenhayn, sowie die Gerüchte über eine bevorstehende Neugestaltung des Kabinetts als müßige Erfindungen.

Paris, 11. Nov. Die elf gestern aus-gelooften Bureaux der Kammer haben sämmtliche republikanische Mehrheiten, was die Wahlprüfung wesentlich erleichtert. Lokroy ladet alle republikanischen Deputirten auf heute Abend nach Villeneuve ein und wird eine Enquete über Tonkin und Madagastar beantragen.

London, 11. Nov. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Kairo geht dort das Gerücht, daß der ägyptische Vorpösten bei Koshai von den Arabern überumpelt und niedergemetzelt worden ist.

In Folge von Berathungen, welche im Kriegsministerium stattgefunden haben, ist gestern beschloffen worden, die Genehmigung zur Errichtung von zehn neuen Bataillonen englischer Linien-Infanterie nach-zuzufuchen. Notwendig wird der Beschluß mit der Vermehrung des britischen Heeres in Indien und mit der Wänderung des Truppenstandes in England durch die Sendung von Truppen nach Egypten.

London, 12. Nov. (Tel.) Der „Times“ wird aus Rangoon mitgetheilt, der Oberkommissär Bernard habe Abschrift einer Proclamation des Königs Thibod erhalten, worin dieser befiehlt, alle Engländer un-zubringen; man befürchtet hiernach, daß alle Europäer von Mandalay getödtet wurden.

Briefkasten.

H. H. hier. Beruhigen Sie sich! Das Gr. Hoftheaterkomite wird uns schon deshalb unsere Theaterkarte nicht entziehen, weil wir uns dieselbe gekauft haben. Eine Freikarte haben wir nie gehabt.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Saalbau Mannheim. Erste Gastvorstellung des Gesamtpersonals des Heidelberger Stadttheaters.

Operette in 3 Akten von F. Zell u. R. Genée. Musik von Millöcker.

Wir leben jetzt im Zeitalter der Operetten und alle Welt will sie hören. Rag man auch noch so sehr über deren Werth oder Nichtwerth streiten, wenn solche in erreichbarer Nähe zur Aufführung kommen, so sieht man sich dieselben an und — amüßigt sich.

Was nun die geistige Vorbildung betrifft, so muß zunächst konstatiert werden, daß dieselbe gut besetzt war, und zwar von Herren und Damen jeglichen Alters und aus allen Gesellschaftsklassen, und war an dem Beifall der in außerordentlich reichem Maße den Darstellern gesendet wurde, abzusehen, daß alle sich aufs Beste unterhielten.

Handelszeitung.

Mannheim, 9. Novbr. (Submissionen.) Oesterreich. 15. November, Mittags. Wien, K. K. Generaldirektion der österreichischen Staatsbahnen. Lieferung des auf sämmtlichen Linien der K. K. General-Direktion für das Jahr 1886 erforderlichen Bedarfs an Rohmaterial, Blei-Plomben, Rohmetallen, Kupferdraht und Messingwaaren.

Effectensocietät. Frankfurt, 10. Nov. Umsätze bis 6 1/2 Uhr Abends: Credit 227 1/2 bez., Staatsbahn 217 1/2 bz. u. G. Galizier 188 1/2 bz., Disconto-Commandit 191 1/2 bz. Elbthal 119 1/2 bz., Dux-Bodenbach 246 1/2 bz., Graz-Odenburg 70 1/2 bz., Schweizer Nordost 50 1/2 Gotthard-Aktien 109 1/2 bz., Union 89 1/2 bz., 2 1/2 Uhr. Staatsbahn 217 1/2, Gerings Umsätze, Staatsbahn schwächer, Privat-Disconto 2 1/2 %.

Neueste Nachrichten. Karlsruhe, 11. Nov. Domkapitular Marmon in Freiburg ist heute gestorben. Jetzt hat die Besetzung zweier Domkapitularstellen stattzufinden. (Fr. Z.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die traurige Mittheilung, dass meine innig geliebte Frau

Pauline

geb. De Nesle,

heute Morgen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr nach langem und schwerem Leiden in einem Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist und bitte um stille Theilnahme.

Ernst Stahl.

Mannheim, 11. November 1885.

11568

Todes-Anzeige.

Liebesrath machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Jean Straub, Spenglermeister

gestern Nachmittag $\frac{1}{4}$ 4 Uhr nach kurzem schwerem Leiden, im Alter von 61 Jahren, 7 Monaten, sanft im Herrn verschieden ist.

Um stille Theilnahme

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Carl Hegel, Jean Krieg.

Mannheim, den 19. November 1885.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause G 4, 15 aus statt, wozu wir Freunde und Bekannte des Verbliebenen, statt jeder besonderen Anzeige höflich einladen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben Gatten, Vater und Verwandten

Herrn Baruch Löb

nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

11564

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause G 2, 2 aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Billigste Offerten

Suppen- und Hülsenfrüchte

neuere Erndte in garantiert gutkochenden Qualitäten:

Gold-Erbisen, geschält	Tafel-Reis 16 Pfg. pr. Pfd.
12 Pfg. pr. Pfd.	extrafein do. 18 " " "
Wiesen-Erbisen, geschält	Weißer Gries 18 " " "
18 Pfg. pr. Pfd.	Weißer do. 20 " " "
Mittel-Linsen	fl. Perl-Gerste 20 " " "
16 " " "	fl. Suppen-Aubeln
größere do.	30 Pfg. pr. Pfd.
20 " " "	
Perl-Bohnen	
15 " " "	
Perl-Bohnen	
18 " " "	

la. la. neue türk. Zwetschgen,

20 Pfg. pr. Pfd.

in sehr schöner, großer und süßer Frucht.

Beste Qualität

11560

Tafel-Macaroni

30 Pfg. pr. Pfd. empfehlen

Gebr. Kaufmann,

G 3, 1.

Ital. Maronen

per Str. Mark 14.50, zu haben bei dem Ital. Maronenhändler U 2, 2. 11509

Ich übernehme ein Depot der Landwirt gebrannten Java Kaffee's bei

Dampf-Kaffee-Brennerei-Handlung en gros

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

und empfehle solchen einem gebihrten Publikum zur gefälligen Abnahme. Vorbenannte Kaffee wurde vom Chemiker Hrn. Dr. Petersen in Frankfurt a. M. chemisch und mikrotopisch auf Reinheit geprüft und begutachtet. 11556

Die leichte Ueberzuckerung trägt nur dazu bei, die sich leicht verflüchtenden aromatischen Bestandtheile des Kaffees zu fesseln, und ist bei nach dieser Methode gebrannten Kaffees eine Ersparnis von 25 Prozent zu erzielen, was wohl jeder sparsamen Hausfrau Veranlassung zu einer Probe sein dürfte.

In Originalpackung Nr. 1 in $\frac{1}{2}$ Pfd. 20 Pfg. pr. Pfd.
 Nr. 2 in $\frac{1}{4}$ Pfd. 40 Pfg. pr. Pfd.
 Nr. 3 in $\frac{1}{8}$ Pfd. 80 Pfg. pr. Pfd.
 Nr. 4 in $\frac{1}{16}$ Pfd. 160 Pfg. pr. Pfd.

Carl Schneider, G 6, 3.

Berliner

Getreide-Kümmel

von J. A. Gilka,

per Originalpackung à Mark 1.60, sind wieder eingetroffen bei

Johannes Meier, C 1, 14.

Getrocknete Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 9151

Carl Gons, E 4, 5.

Ortsverband

deutscher Gewerksvereine.

Mannheim.

Ortsverbands-Verammlung.

Dieser findet **Donnerstag**, den 12. d. M., Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Lokal „goldner Haken“, S 1, 15 statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

11501 Der Ortsverbands-Vorstand.

Kameradschaftlicher 11511

Hilfsverein Mannheim.

Berichtigung.

Nachdem sich die Vorstands- sowie Vereinsmitglieder dahin geeinigt haben, daß sie ihren ersten Vorstand **Johann Peter Käßgen** nunmehr wieder an seinen Posten berufen haben, thun wir kund, daß es nur irrthümliche Kündigungen im Verein waren die die Entziehung herbei führten und somit als geschildert zu betrachten sind.

Der Vorstand.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sich meine

Geschäftslokalitäten u. Comptoir

in meinem Hause

G 7, 29

befinden.

Carl Schacherer,

11593
Telephon No. 294.

Italienische und deutsche Eier

in frischer bester Qualität eingetroffen.

Emanuel Strauss,

F 2, 9 Eierhandlung F 2, 9.

11524

Schellfisch

Heute Donnerstag eintreffend,

sehr billig

Gebr. Koch.

F 5, 10. H 1, 14 F 1 an der Kirche.

11508

Hôtel Portugal.

Nur bis Dienstag!

Ohne Messer und ohne Pflaster werden Hühneraugen, Warzen, Hornhäute, Nagelstachel und Nattermale schmerzlos binnen wenigen Minuten für immer entfernt Eingewachsene Nägel werden kunstvoll für immer beseitigt.

Sprechstunden von 9-4 Uhr. Nägel, Operateur, Sonntag für unbenutzte unentgeltlich.

11565

MANNHEIM.

Groß. Sad. Hof- und Nationaltheater

Donnerstag, 21. Vorstellung.

den 12. November 1885. **Abonnement A.**

Hans Lange.

Schauspiel in vier Aufzügen von Paul Heyse.

Sophie, Herzogin von Rommern	Herr Schäfer.
Fugliff, ihr Sohn	Herr Robins.
Emwalb, von Nassow, Hofmarschall	Herr Widrodt.
Ulrich von Krosow,	Herr Winter.
Hans von Büttammer, pommerische Edelknecht	Herr Wölbling.
Joß von Dewig,	Herr Völler.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Herr Witt.
Käsim, Diener Nassow's	Herr Herz.
Hans Lange, Bauer im Dorfe Langte	Herr Jacobi.
Vertrub, seine Mutter	Herr Robins.
Dörte, seine Tochter	Herr Stein.
Henning, sein Großnichte	Herr U. uer.
Hennoch, ein jübischer Viehhändler	Herr Grabi.
Rikß Grichson, ein schwedischer Waffenschmied	Herr Starb.
Veit Klinke, Thurmvoigt	Herr Orth.
Erster Krieger	Herr Barthmann.
Zweiter Krieger	Herr Schilling.
Ein Diener der Herzogin	Herr Peters.
Ein Knecht Langte's	Herr Peters.

Pommerische Edelknechte, Rathsherren und Bürger von Rügenwalde, Krieger, Diener und Bauern.

Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Langte in Hinterpomern im Jahre 1476.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Keine Preise.

O 2, 1 Th. Sohler O 2, 1.

Flügel, Pianino, Harmonium, vorzüglich gewählt, aus den ersten Fabriken. 9574

Billige Preise. — Mehrjährige Garantie.

Germania.

Heute Donnerstag Abend Probe.

D. Schumacher's Heilmethode

heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Berufsstörung — unter Garantie, hieselbst alle Arten (auch die schwersten und verzwicktesten Fälle von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbstbetrieblener, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod oder andere Gift, speciell Pflaumen, Wunden, Geschwüre, Schwächezustände,

Nervenschwäche, Halsleiden, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Cure keine Garantie.

Melns Heilmethode illust. Broschüre 40. Auflage versende für 20 Pfg. Kreuzband, in Convert 10 Pf., und sollte keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen.

D. Schumacher, Hannover, Schillerstr. 8948II.

Joh. Schreiber

am Neckarthor empfielt 10802

gutkochende 1885er Hülsenfrüchte, wie:

Ertrag. Victoria-Gold-Erbisen per Pfund 18 Pfg.

Ertragroße gespaltene Victoria-Gold-Erbisen per Pfund 16 Pfg.

Mittel-Erbisen, prima per Pfund 12 Pfg.

Gelberlinsen, Thüringer, schöne, größte grüne, per Pfund 25 Pfg.

Gelber-Linsen, prima per Pfund 20 Pfg.

Mittel-Linsen, reine per Pfund 15 Pfg.

Ungarische Zwergele-Böhnchen saubere weiße, pr. Pfund 17 Pfg.

Donau-Böhnchen per Pfund 12 Pfg.

Nicolaus Gutfleisch

U 2, 1.

empfielt seine Glanzwäscherei bei 9187

Wannheimer Dampf-Wäschereigesellschaft.

In Ladung in Rotterdam:

Schlept. „Wannh. 18“ Sch. Fr. Schmitt

Schlept. „Wannh. 17“ Sch. G. Bausch

Schlept. „Wannh. 19“ Schiffer J. Weitenburger.

Schlept. „Wannh. 24“ Sch. K. v. Emde

Schlept. „Margarethe“ S. Raibach.

Schlept. „Anna u. Friedrich“ Schmitt & Kröl.

Schlept. „S. Gebroeder II“ Schiffer W. Hill.

In Mannheim:

Schlept. „Wannh. 16“ Sch. Peter Wild.

Unterwegs:

Schlept. „Wannh. 16“ Schiffer W. Maternus.

Schlept. „Wannh. 21“ Sch. Jos. Gers.

Schlept. „Wannh. 27“ Sch. Fr. Boock

bestritten am 9. Nov. Gemerich.

Angelommen in Rotterdam:

Schlept. „Wannh. 5“ Sch. P. Dumon



Das Magnesium und seine Verwendung
im Dienste des Lichtes.



Das Magnesium, bisher englischer Monopolartikel, wird jetzt nach unserem, dem Grätzel'schen Verfahren so billig hergestellt, dass seiner Verwendung in der Praxis Nichts mehr im Wege steht.

Das Metall ist schon lange bekannt und wegen seines ausserordentlich geringen specifischen Gewichts (1,74), seines colossalen Reductionsvermögens und seiner eminenten Leuchtkraft wegen geschätzt. Eine allgemeinere Anwendung hinderte nur der hohe Preis. Nachdem nun aber der Preis von 400 *M* auf 80 *M* gesunken ist, kann das Magnesium diejenige Stellung in der Industrie einnehmen, die ihm seinen vorzüglichen Eigenschaften nach zukommt.

Es ist Thatsache, dass das Magnesium-Licht das elektrische Licht an Leuchtkraft übertrifft und die Verwendung des Magnesiums als Licht steht insofern noch günstiger für die Praxis, als nicht wie bei dem elektrischen Licht ein Kräftezeuger dazu nöthig ist (also erst Kraft in Licht umgesetzt werden muss und das Licht mithin an sich nicht transportabel ist), sondern wenn angezündet, wie jedes andere Licht weiterbrennt. Das Magnesium wird in Form von Draht oder Band dargestellt und in eigens dazu construirten Lampen gebrannt; über diese Lampen, an deren möglichster Vervollkommung jetzt erste technische Kräfte arbeiten, werden wir Ihnen demnächst berichten.

Hand in Hand mit der Verwendung des Magnesiums als Lichterzeuger geht dessen Anwendung in der Pyrotechnik, der es die herrlichsten Lichteffekte herzustellen ermöglicht. Schon seit längerer Zeit fabriciren wir Magnesiumfackeln, die Alles was bisher in diesem Genre geliefert wurde übertreffen und von allen Seiten sich des grössten Beifalls erfreuen. Gleiche Fackeln wurden z. B. in dem Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck gebrachten Fackelzuge verwendet und überstrahlten mit ihrem schönen intensiven Licht, welches frei von dem belästigenden Russ und üblen Geruch der sonst verwendeten Fackeln ist, alle sonst im Zuge vorhandenen Lampen, Fackeln etc. Aber nicht allein für derartige Zwecke eignen sich die Fackeln, sondern auch für rein praktische Zwecke sind sie nicht allein sehr verwendbar, sondern ganz bedeutend besser als die bisher gebräuchlichen, wir machen z. B. auf ihre Verwendung bei der Feuerwehr, bei Minenbauten, bei sonstigen Nacharbeiten im Freien u. s. f. u. s. f. aufmerksam, denn sie verlöschen weder im Regen noch im Winde. Die höheren Preise derselben werden durch ihre so sehr viel grössere Leuchtkraft aufgewogen, man kann mit einer Magnesium-Fackel ein besseres, gleichmässigeres, ruffreies, widerstandsfähigeres Licht erzielen als mit Dutzenden der gewöhnlichen Fackeln. Aus diesem Grunde steigert sich auch die Nachfrage täglich und wir können zu unserer Freude constatiren, dass man im grösseren Publikum auf eine immer wachsende Vorliebe für die Magnesium-Fackelbeleuchtung bei Feuerwerken etc. stösst. Wir fabriciren die Fackeln jetzt in zwei Farben, weiss und roth, sind aber mit Versuchen beschäftigt, auch andere Farbeneffekte darzustellen und werden Ihnen a. Zt. darüber berichten.

Die Preise der Fackeln sind für 1 Meter lange mit mindestens $\frac{1}{4}$ stündiger Brenndauer *M* 5.—, $\frac{1}{2}$ Meter lang *M* 2.75 und $\frac{1}{4}$ Meter lang *M* 1.50. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Wir sind gern bereit, auf Anfragen jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen und kleine Probefackeln, sowie Metallproben zu versenden und empfehlen uns Ihnen

mit Hochachtung

Aluminium- und Magnesium-Fabrik, Patent Grätzel.

Vertreter: Samuel Neuberger, Mannheim.

Das Magnesium und seine Verwendung
im Thronen des Landes



Die Magnesium-Industrie hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Erzeugung dieses Metalls ist heute in mehreren Ländern, namentlich in Frankreich, England, Deutschland und Amerika, in großem Maße betrieben. Die Verwendung des Magnesiums ist vielfach, besonders in der chemischen Industrie, in der Metallurgie und in der Elektrotechnik. Die Eigenschaften dieses Metalls sind von großem Interesse für die Wissenschaft und die Technik.

Das Magnesium ist ein silberweißes, leichtes Metall, das bei gewöhnlicher Temperatur in der Luft verbrennt und eine intensive Lichtentwicklung hervorruft. Es ist ein sehr aktives Metall, das mit Wasser, Säuren und Salzen reagiert. Die Gewinnung des Magnesiums erfolgt durch die Reduktion von Magnesiumerzen mit Kohle oder durch die Elektrolyse von Magnesiumsalzen.

Die Verwendung des Magnesiums ist vielfach, besonders in der chemischen Industrie, in der Metallurgie und in der Elektrotechnik. Die Eigenschaften dieses Metalls sind von großem Interesse für die Wissenschaft und die Technik.

Verlag des Verlagsanstalt für chemische Industrie

Verlag des Verlagsanstalt für chemische Industrie

Chemisches Institut für Magnesium-Fabrikation, Patent-Gesellschaft, Bremen, Fabrik: Langenburger (Station Salmhagen)

Das Damen-Confections-, Modewaaren-, Teppich-,
Möbelhoff- & Gardinen-Geschäft
J. Hochstetter, F 2, 8

empfehlen
in enormer Auswahl zu den billigsten festen Preisen:
Tricot-Tailen
in tabelloser Ausführung, vorzüglichstem Schnitt und in den elegantesten
neuesten Modarten.
Beständiges Lager von ca. 1500 Stück, in 8 Größen und ca. 20 der neuesten
Farben. 8684

Tricot-Tailen von Nr. 5.— an, hauptsächlich jedoch Lager in feineren
Qualitäten von Nr. 7.50 bis zu den ausgefeiltesten Saison-Neuheiten
von Nr. 30.—40.
Tailen mit farbigem Tricot-Samt- und Peluche-Verkleidun-
gen, mit 2 Seitenteilen und Brustfalten, doppeltreihig, schön geknöpft.
Blisontailen etc.
Tailen in Chenille, Voden- & Boucle, Double & Vels-Tricot.
Kleine Tricot-Tailen für Mädchen von ca. 10 Jahren an.
Hochelegante Gesellschafts- und Ball-Tricot-Tailen.
Kasse und elegante Anfertigung nach Maß. Tricot-Stofflager.

J. Hochstetter, F 2, 8,
Kirchenstraße. (Nähe des Marktplatzes.)
Sammel-Molkerei Mannheim
D 1, 11.
Reine Kuhmilch, per Liter 20 Btg., abgerahmte Milch (Säsi),
per Liter 12 Btg., hochfeine Tafelbutter, Mainzer Handkäse
und weissen Käse empfiehlt
J. Dettweiler.
10687
Vom 15. ab G 4, 16.

Café Dunkel.
Bei herannahender Ballaison empfehle insbesondere den ver-
schieden Vereinen bis 1 Uhr und von Morgens 4 Uhr ab vorzüg-
lichen Café. 10173

Echt Haarlemer Blumenzwiebel
als: Hyacinthen, schon von 10 Bennis an das Stück, Tulpen, Ane-
monen, Kaiserkronen, Narzissen, Tacetten, Jonquillen, Iris,
Crocus, Gladiolen etc. empfiehlt billigst in kräftigen gesunden Zwiebeln
9089 **M. Siebeneck, G 2, 7, Samenhandlung.**

Brennholz.
Eine glückliche Partie schönes trockenes
Forlen-Brennholz
20 cm. lang, verkaufen wir pr. Cent-
ner zu M. 1, in größeren Partien
billiger. **Herrmann & Siemann,**
11111 Seibmungsanal.

Offene Stellen
für technisches Personal: Inge-
nieure, techn. Beamten,
Machinisten, Eisenhän-
dler etc. enthält die 10986a
Nörr. ung. Eisen-Zeitung
Wien 1, Raubhausstr. Nr. 8
8829

Linoleum (Korksteppung) an-
erkannt best. Fuß-
bodenbelag. Herstell. empfohlen. Reiz-
gende Parket- und Leinwand-
Muster franco. S. Oppenheimer,
Gummi-Waaren-Bazar, Mannheim.

Jacob J. Reis
G 2, 2223.
Bettfedern, Flaum,
Rosshaare,
Seegras, Drell,
Teppiche, Möbelstoffe
Complett Betten.
10841

Filzschuhe,
Filztiefel,
in größter Auswahl,
billigst. 10448
Sig. Kander,
Neckarstrasse, S 1, 9.

Deutsche Unionbank.
Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Chek-)Rechnungen mit Ver-
zinsung der Einlagen.
Die auf uns gezogenen Chets werden auch in Berlin und
Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen kostenfrei
eingelöst.
Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung offener Effecten-
Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Nothwendige,
nämlich:
Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
Die Controle über Verloosung, Kündigung, Conversion u. s. w.
Das Incasso verloofter resp. gekünd. Stücke, 10885
Die Besorgung neuer Coupons-Bogen,
Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.
Ferner nehmen wir Wertpapiere verpackt in Depot.
Wir vermitteln den An- und Verkauf aller Gattungen
von **Werthpapieren** zu den billigsten Bedingungen.
Mannheim, im August 1885. Die Direction.

Jakob Geber
Hoflieferant — Mannheim
empfehlen seine vielfach bewährten preisgekrönten feuer- und
diebstahlsicheren
Kassenschränke mit und ohne Stahlpanzer,
sowie Gewölbe und Thüren zu billigen festen Preisen.
Lager Strohmart P 5, 1. — Fabrik U 6, 3.
Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Unterzeichneter gibt hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Pub-
likum die Kunde, daß er unterm Heutigen sein Geschäft als
11488
Huf- und Wagenschmied
eröffnet hat und hält sich durch solide Arbeit und reelle Bedienung bestens
empfehlen. Werkstätte Kassenstraße, vis-à-vis Herrn Wagner Seidler.
Ludwigsbaben, den 10. November 1885.
Melchior Aknott, Schmied.

Schulranzen
In nur selbstverfertigter solider Ar-
beit für Knaben und Mädchen von
1 M. 70 an. **Schulranzen** in
Leber von Nr. 3.— an bis zu den
feinsten Sorten in Saffan und
Rindsleder. **Mappen** in allen
Sorten, **Sandlöcher** von Nr. 2
an, **Reisetaschen, Reiselofer**
in allen Sorten. 10679
Leonh. Weber,
P 2, 9. Sattler. F 2, 9.
Spezialität in Musterlofer für alle
Bränden. Reparaturen sehr billig.

Zur bevorstehenden Bedarfzeit
empfehle meine selbstfabricirte (Garantir-
tirt rein vanillirt) 11034
Chocolade
in vorzüglicher Qualität auf's
angenehmste, ebenso täglich frisch
hauseigenen Zuckerkuchen.
Königsplatz
Gottfried Hirsch,
F 3, 10.
Die Glanzwäscherei
von J. Bonn, H 5, 16 wird aufs
angenehmste empfohlen. 9166

— 828 —

Roman-Beilage

zur Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Drei Frauenherzen.

Ein Roman in drei Bänden von Ernst Basqué.
(82. Fortsetzung.)

Und weißt Du auch, wie lange Du geschlafen hast, lieb' Onkelchen?
Nun? —
Volle — zwölf Stunden! von heute Morgen zehn bis jetzt, wo es soeben
wieder zehn geschlagen hat. Noch ein so guter, fester und ruhiger Schlaf und
Du bist wieder gesund und wir können nach Eichenbain fahren.
Du wirst Recht haben, gute Ma'got, sagte Herr Inhof stillvergönnt,
seiner Nichte in das Antlitz schauend, ihre Worte theilweise, doch schon wieder
mit einem Anflug von Betäubung wiederholend. Noch ein so guter Schlaf —
noch ein solcher schöner Traum, und ich bin wieder gesund. Ich könnte —
sogleich wieder einschlafen. Sieh mir noch eines Deiner Pulver.
Jetzt nicht, Onkelchen! es wäre zu rash nach einander und könnte Dir
schaden! rief Margot, hinter einem scheinbaren Schrecken ihre grimme Freude
verbergend, daß der einfältige Alte ihr auf halbem Wege entgegen komme.
Jetzt nicht — später! im Laufe der Nacht. Vorerst nimm etwas Speise und
Trank zu Dir, lieber Onkel! Bedenke doch, Du hast ja den ganzen Tag ge-
schlafen und nichts genossen. Trinke diese Tasse Bouillon, ein Gläschen Cham-
bertin, esse ein Bißchen und lege Dich zu Bett. Dann komme ich wieder zu
Dir und bereite Dir Deine Arznei, die Dich morgen gesund erwachen lassen
wird. Hoffentlich hat bis dort' n auch das häßliche Unwetter aufgehört, damit
wir unsern Fahrt nach dem schönen Eichenbain ungehindert antreten können, nach
dessen frischer Luft und Sonnenstrahlen, wie nach seinem sanftsten Grün, seinem
Blüthen- und Blumenflor die arme Margot sich ebenso mächtig sehnt, wie der
höfe — gute und liebe Onkel!
So plauderte Frau von Raubert, während sie Herrn Inhof die Tasse
Bouillon reichte und ihm ein Glas des schweren Weines einschenkte. Oerig
trank dieser den Inhalt der Tasse, aß ein Stückchen Brot und nippte dann
an dem Wein.
Auch jetzt wirst Du wieder Recht haben — wie immer, sprach er dabei,
und ich will Dir folgen, mich zu Bett legen und später mein Wunderpulver
nehmen.
Ich werde Dir sogleich den Pierre schicken, Dir beim Ankleiden be-
hülflich zu sein.
Es ist nicht nothwendig, entgegnete Herr Inhof unbehaglich, ich möchte
den Mann gerade jetzt nicht um mich sehen. Kehre getrost in Dein Zimmer
zurück, mein Kind, ich bleibe mich allein aus — doch vergiß nicht mir das
Pulver zurecht zu machen und stelle es auf das Tischchen neben meinem Bett,
denn gleich angenehm wie am Tage möchte ich während der Nacht schlafen —
und träumen. Ich werde wohl noch für ein Stündchen schlummern — bies
fühle ich, und den Trank beim Erwachen zu mir nehmen.
Schlummere noch ein Weilchen, lieb' Onkelchen, flötete Margot mit glän-
zenden Augen, deren unheimliches Feuer ihr kaum zu dämpfen gelang. Ich kehre
später wieder, liebe — ganz leise und mische Dir den Trank. Gute Nacht —
und noch viel schönere Träume wie am Tage!
Damit schlüpfte sie zur Thür hinaus, diese un hörbar und nur leicht in
das Schloß legend und kehrte in ihre gegenüberliegenden Zimmer zurück. Auf
dem Korridor hörte sie scharf nach allen Richtungen hin, ihre Augen leuchteten
dabei wie die einer Katze. Kein anderes Geräusch war hörbar als das ent-
fernte Singen des Portiers, der wohl wie gewöhnlich bei den Flaschen saß und
sich auf seine Weise unterbielt. Nur unbedeutlich drangen dann und wann eine
zelle rauhe oder zelle Töne seines Sanges durch die Thüre der Nacht.
(Fortsetzung folgt.)

Ist er morgen noch nicht heimgekehr't, so fahre ich nach Paris und beginne
von dort aus meine Suche nach ihm, die nicht eher enden soll bis ich ihn Euch,
seinem wackeren Weibe und seinem Kinde wieder zugeführt habe.
Ich danke und vertraue Euch, entgegnete Mutter Bernis, dem Musiker
in ihrer rauhen Gutmüthigkeit beib die Hand drückend, Gott wird weiter
helfen.
Als der Abend gekommen und Frau Me immer stiller gemorden war,
nahm Malten mit dem Versprechen Abschied, morgen in der Frühe wiederzu-
kehren. Dann brachte die Mutter die Kinder zu Bett, wobei sie noch vielerlei
zu erzählen hatte. Denn Paul und Jeanne wollten ganz genau wissen, was
halb die alte gute Mutter Bernis eigentlich ihre Urgroßmutter geworden wäre,
was besonders Paul ungemein zu interessieren schien. Der arme Kleine sagte
sich wohl jetzt mit einem heimlichen Stolz, daß er doch nicht so allein dastände,
nicht nur eine wirkliche Mutter, sondern jetzt auch noch mehr als eine Groß-
mutter — sogar eine wirkliche Urgroßmutter habe.
Frau Me trieb es noch einmal in das untere Stodwerk hinab. Nach-
dem sie Mutter Bernis gute Nacht gesagt, ihr Fuß bereits wieder auf der
Schwelle stand, erfasste sie plötzlich die Hand der alten Frau und raunte ihr
haftig und verwirrt zu:
Wenn das Unwetter Euch heute Nacht etwa nicht schlafen lassen sollte,
dann achtet der Kinder — ich bitte Euch, Mutter! Und morgen früh — seht
auf alle Fälle nach ihnen — es könnte sein —
Bollbringe mit Gott die Arbeit, welche Du Dir auferlegt hast, meine
Tochter, antwortete Mutter Bernis als Me erdübend verstummte. Ich
werde wachen und nicht fragen, nur vertrauen und hoffen. Mit Gott —
gute Nacht!
Ohne ein Wort der Erwiderung, nur mit einem zitternden Händedruck
Abschied nehmend, eilte Me die Treppe hinan, an ihrer Wohnung vorüber, der
Biebelstube zu.
Die Nacht war gekommen, in ihrer Stille vernahm man das Wälzen
des Sturmes deutlicher; durch die öden, fast von oben bis unten hohen
Lagerhäuser erklang es in Pausen, bald in einem unheimlich steigenden und
fallenden Sichnen bald mit zornigem Pfischen; durch die offene Thür der
Nische drang es in die Biebelstube, daß der grüne Vorhang sich flatternd
bewegte, wie ein Gespenst, das von der Wuth des Sturmes gepulstet in der
Luft sich windet und krümmt. Doch Me achtete nicht darauf, ihre Sinne
all ihre Seelenkräfte waren dem Vater zugewendet. Als es elf Uhr ge-
schlagen, erhob sie sich entschlossen, um die heimliche Wanderung durch das
tief Dunkel und die nächtliche Stille der Korridore und Treppen zum dritten
Mal anzutreten. Es soll das letzte mal sein, denn heute Nacht muß die

Von heute ab

verkaufe nachstehende Artikel in nur guten Qualitäten zu Jedermann auffallend enorm billigen Preisen.

Für Damen:

Corsetten in nur besten Faconen und Qualitäten.
Erämirt auf den Ausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Melbourne 1880-81, Stuttgart 1881, Amsterdam 1883, was gewiß von der Bevorzugung meines Fabrikates zeugt.

Ich verkaufe:

- Ein Corset, 84 Ctm. hoch, bisheriger Preis Mk. 1.—, v. heute ab 65 Pfg.
- Ein Corset, 40 Ctm. hoch ohne Krah, bisheriger Preis Mk. 2.—, von heute ab Mk. 1.20.
- Ein Corset, prima Drill, 40 Ctm. hoch, bisheriger Preis Mk. 3.50, von heute ab Mk. 2.50.
- Ein Corset, prima Satin gefüttert, Korbel, bisheriger Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 3.50.
- Ein Corset, Uhrfeder, beste Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.—, von heute ab Mk. 4.—.
- Außerdem noch viele andere Sorten bis zu den feinsten Qualitäten.
- Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab Mk. 1.—
- Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 2.25, von heute ab Mk. 1.40.
- Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 1.90.
- Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 4.—, von heute ab Mk. 2.50.
- Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 6.—, von heute ab Mk. 3.80.
- Regligjaden in Schirting, bisl. Preis Mk. 1.90, von heute ab Mk. 1.15.
- Regligjaden in Piqué und Schirting, bisheriger Preis Mk. 2.90, von heute ab Mk. 1.70.
- Regligjaden in Pelipane, bisl. Preis Mk. 6.80, von heute ab Mk. 4.—.
- Damenhosen in Schirting mit Besatz, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab 95 Pfg.
- Damenhosen in Pelipiqué mit Besatz, bisheriger Preis Mk. 3.40, von heute ab Mk. 1.90.
- Damenhosen in Pelipiqué, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.80, von heute ab Mk. 3.30.
- Damenhosen in Halbflanel, gebogt mit Stiderei, bisheriger Preis Mk. 2.20, von heute ab Mk. 1.40.
- Damenhosen in Ericoté, bisl. Preis Mk. 2.—, von heute ab Mk. 1.30.
- Damenhosen in ächt Wollé, gebogt mit Stiderei, bisheriger Preis Mk. 4.50, von heute ab Mk. 2.95.
- Damenstrümpfe, weiß und farbige, bisheriger Preis 45 Pfg., von heute ab 20 Pfg.
- Damenunterröcke in Flanel, bisheriger Preis Mk. 4.40, von heute ab Mk. 2.90.
- Damenunterröcke in Flanel, prima gebogt, bisheriger Preis Mk. 6.—, von heute ab Mk. 4.20.
- Schwarze Kapace-Schürzen, bisl. Preis Mk. 1.80, v. heute ab Mk. 1.15.
- Schwarze Atrach-Schürzen, bisl. Preis Mk. 6.—, von heute ab Mk. 3.00.
- Farbige Schürzen, bisl. Preis Mk. 1.20, von heute ab 45 Pfg.
- Vigogne-Unterjaden, bisl. Preis Mk. 1.40, von heute ab 95 Pfg.

Für Herren:

- Oberhemden, mit leinenem Einfaz, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 2.20.
- Oberhemden, mit leinenem Einfaz, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 2.90.
- Oberhemden, mit leinenem Einfaz, beste Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.80, von heute ab Mk. 4.—
- Herrnstrümpfe, leinen, per Stück bisl. Preis 30 Pfg., von heute ab 17 Pfg.
- Herrnstrümpfe, leinen, gute Qualität, per Stück bisheriger Preis 55 Pfg., von heute ab 30 Pfg.
- Herrnstrümpfe, leinen, prima Qualität, per Stück bisheriger Preis 70 Pfg., von heute ab 45 Pfg.
- Manichetten, per Paar, bisl. Preis 35 Pfg., von heute ab 18 Pfg.
- Manichetten, per Paar, bisl. Preis 45 Pfg., von heute ab 30 Pfg.
- Manichetten, per Paar, bisl. Preis 50 Pfg., von heute ab 30 Pfg.
- Taschentücher, farbige, echt, bisl. Preis 45 Pfg., von heute ab 22 Pfg.
- Taschentücher, farbige, echt, gute Qualität, bisheriger Preis 60 Pfg., von heute ab 35 Pfg.
- Taschentücher, weiß Leinen, bisl. Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 2.95.
- Taschentücher, weiß Leinen, bisl. Preis Mk. 6.—, v. heute ab Mk. 5.—
- Taschentücher, weiß Leinen, la. Waare, bisheriger Preis Mk. 8.50, von heute ab Mk. 6.50.
- Taschentücher, weiß, mit farbiger Bordure, gestickten Buchstaben, bisheriger Preis 40 Pfg., von heute ab 35 Pfg.
- Unterhosen, bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 48 Pfg.
- Unterhosen, farbige, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 2.50, von heute ab Mk. 1.70.
- Unterhosen, farbige, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 2.—
- Unterjaden, farbige, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab Mk. 1.—
- Socken, farbige, bisheriger Preis 45 Pfg., von heute ab 22 Pfg.
- Socken, farbige, reine Wollé, gute Waare, bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 70 Pfg.
- Arbeitshemden, farbige, bisheriger Preis Mk. 2.—, von heute ab Mk. 1.20.
- Arbeitshemden, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 2.50, von heute ab Mk. 1.90.
- Krawatten, bisheriger Preis 30 Pfg., von heute ab 8 Pfg.

Für Kinder:

- Kinderhemden, bisheriger Preis 35 Pfg., von heute ab 17 Pfg.
- Kinderhemden, im Alter von 3-5 Jahren, bisheriger Preis 60 Pfg., von heute ab 45 Pfg.
- Kinderhemden, im Alter von 6-9 Jahren, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab 90 Pfg.
- Kinderhütchen, weiß u. farbige, bisl. Preis Mk. 3.20, v. heute ab Mk. 1.—
- Kinderstrümpfe, weiß u. farbige, bisl. Preis 60 Pfg., von heute ab 20 Pfg.
- Kinderstrümpfe, weiß u. farbige, bisl. Preis 45 Pfg., von heute ab 23 Pfg.
- Kinder-Strümpfen, bisl. Preis Mk. 1.80, von heute ab Mk. 1.10.
- Flanel-Unterhosen, bisheriger Preis 70 Pfg., von heute ab 45 Pfg.
- Schirting-Unterhosen, bisl. Preis 65 Pfg., von heute ab 38 Pfg.
- Kinderstrümpfe, reine Wollé, bisl. Preis 50 Pfg., v. heute ab 25 Pfg.
- Kinderstrümpfe, für Alter von 3-6 Jahren bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 55 Pfg.

Als enorm billig empfehle:

Normal-Unterleider, System Säger.

- Jaden, bisheriger Preis Mk. 8.80, von heute ab Mk. 5.75.
- Hemden, bisheriger Preis Mk. 9.—, von heute ab Mk. 5.80. 5908
- Hosen, bisheriger Preis Mk. 7.20, von heute ab Mk. 4.—
- Serac empfehle als sehr billig!**
- Hemdenstück, gute Qualität, per Meter, bisheriger Preis Mk. 65 Pfg., von heute ab 35 Pfg.
- Hemdenstück, beste Qualität, per Meter, bisheriger Preis 80 Pfg., von heute ab 50 Pfg.
- Pelipane, bisheriger Preis per Meter Mk. 1.— von heute ab 75 Pfg.
- Schirting, prima Waare, bisl. Preis Mk. 1.50, von heute ab Mk. 1.—
- Schwarze Stiderei, weiß, creme und farbige, per Meter von 10 Pfg. an
- Alteutsche Tischläufer, bisl. Preis Mk. 3.80, von heute ab Mk. 2.80.
- Alteutsche Theeborden, bisl. Preis Mk. 3.50, von heute ab Mk. 2.90.
- Alteutsche Handtücher, bisl. Preis Mk. 3.40, von heute ab Mk. 2.70.
- Tapeten-Damast u. Leinen, bisl. Preis 35 Pfg., von heute ab 25 Pfg.

E 2. 18. A. Ehrlich, E 2. 18.
Specialität in Corsetten.

Saalbau Mannheim.

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Nov.

Zwei grosse Concerte der Wiener Sängerrinnen

12 Damen in 12 verschiedenen Ensemble-Costume-Gruppen.

Direktion: Gothov-Grüneke.

Näheres folgt.

11489

Geschäftseröffnung.

11522

Samstag Vormittag den 14. ds. Mts.

eröffne ich die Wirthschaft

Altbairische Bierhalle

früher „Rheingold“ N 4, No. 11.

Ich empfehle vorzügliches bairisches Bier aus der Feld'schen Export-Brauerei in Augsburg, sowie ächt bairische Speisen zu sehr billigen Preisen. Bedienung nach bairischer Art.

Mein Local ist ganz neu hergerichtet und von einem Münchner Künstler mit hübschen altbairischen Typen, alles in feinsten Delmalerei und ächt altdeutsch ausgeführt.

Bier in kleinen Gebinden und Flaschen werden auf gest. Bestellungen überallhin promptest geliefert.

Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein

A. Müller.

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen Geschäfts und möglichst schneller Räumung des Lokals verkaufe ich das ganze

Handschuh-Lager

zu erkannlich billigen Preisen vollständig aus

Ich mache die geehrten Damen auf diese besonders günstige Gelegenheit, ihren Bedarf zu decken, aufmerksam.

R. Reinglass

Paradeplatz, O 2, 2.

NB. Zweifelhändige Damenhandschuhe von Mk. 1.— an. 10859

Friseurkämme

in Horn, püffel, Gummi, Schildpatt und Metall.
Größte Auswahl bei 104599

Otto Hess,

Planken, E 1, 16, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof“ E 1, 16.



Wasserdichte Wagendecken,
Wasserdichte Pferdebeden
empfehle in allen Größen
S. Oppenheimer,
Mannheim, E 3, 1
Gummi-Waaren-Sazar.
NB. Wer jetzt kauft, kauft 10% billiger. 8932

Geschäfts-Eröffnung.
Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die feilheitserrige
11442
Bäckerei & Kolonialwaarenhandlg.
von **Friedr. Menges** übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden mit reeller Waare zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
J. Klein, Bäckermesser, Schulstr. Ludwigshafen, den 3. Nov. 1885.

Möbel-Lager
von
Jean Lotter,
N 2, 11, „Wilder Mann“,
empfehle alle Sorten 9168
Kasten- u. Polstermöbel,
Betten und Matrasen,
zu äußerst billigen Preisen.

Zum Zeichnen
nach den neuesten Mustern werden
Leinen und Stoffe angenommen. 11192
Th. Hirsch Wwe. E 1, 14.
Kurzwaarengeschäft. 11552

Jeder Mannsetten in allen Größen. Schutz gegen Risse u. Rölle bei S. Weber, Sauter, F 2, 9, 10894

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt: „Das Magnesium und seine Verwendung im Dienste des Lichtes“ bei, worauf wir besonders aufmerksam machen. 11552